

**Geförderte Projekte des HALLIANZ Jugendfonds und
HALLIANZ Engagementfonds
2016**



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Rassismus in der Alltagssprache | März 2016 | private Initiative

Präsentation einer interaktiven Ausstellung zum Thema Alltagsrassismus

Projektkosten: 59 €



Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus hat eine engagierte Gruppe Ehrenamtlicher auf den alltäglichen Gebrauch von rassistischem Vokabular aufmerksam gemacht und Probleme aufgezeigt, die vielen Menschen unserer Gesellschaft gar nicht bewusst sind. Es wurde aufgeklärt und gemeinsam diskutiert, was hinter Begriffen wie "Schwarzfahren", „Asylant*in“ und "Bananenrepublik" noch alles steckt und inwiefern diese Begriffe Menschen beleidigen und Vorurteile verstärken können. Die Präsentation des Themas erfolgte an vier Tagen in Form einer interaktiven Ausstellung mit der Möglichkeit zu Diskussionen und Gesprächen – es wurden auch sprachliche Alternativen, wie beispielsweise „People of Color“ statt „Schwarze“ erläutert. Mit dem Projekt haben die Initiator*innen das Bewusstsein für einen nicht-diskriminierenden Umgang mit Sprache - auch abseits vom Begriff "politisch korrekt" bei den Teilnehmenden gefördert und zum Nachdenken angeregt.

KOCH-WORKSHOP "Küche für alle" | März 2016 | Multikulti-Kollektiv

Durchführung eines Koch- und Begegnungstags in der Silberhöhe

Projektkosten: 350 €



Das Multikulti-Kollektiv, eine Gruppe bestehend aus Geflüchteten, Migrant*innen und einigen Unterstützer*innen, hat am 12. März 2016 zum gemeinsamen Kennenlernen, Kochen und Austauschen in das Begegnungszentrum „Schöpfkelle“ in der Silberhöhe eingeladen. Zunächst wurden einige internationale Rezepte vorgestellt, wie beispielsweise Tioubouden aus Senegal, Fejao vegano com maniok aus Brasilien oder Halva aus dem Iran bzw. Afghanistan. Anschließend kauften die Kochteams gemeinsam ein und bereiteten die Gerichte zu. Nach dem Essen gab es noch ein gemeinsames Singen in verschiedenen Sprachen. Einige Tage später traf sich die Gruppe erneut, um ein Banner für die Demonstration für Vielfalt und gegen Rassismus am 19. März zu gestalten. Dank des Kochtages hatten die Beteiligten die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen und so etwaige Vorurteile abzubauen, zum anderen wurden die Geflüchteten motiviert, für die Wahrnehmung ihrer Rechte und Möglichkeiten aktiv zu werden. Bei einer weiteren Aktion möchte das Multikulti-Kollektiv gern noch mehr Nachbar*innen der Silberhöhe erreichen, um die Begegnung miteinander zu fördern.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms


 Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

 Demokratie **leben!**

Projektbegleitung:


KJR
Kommunität für Jugend und Rassismus

Begegnung durchbricht Grenzen "Asyl Dialoge" | März – Mai 2016 | Villa Jühling e.V. und Hallesche Behindertenwerkstätten

Begegnungsprojekt von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in Heide-Nord

Projektkosten: 400 €



Im Rahmen der Bildungswochen hat in den halleschen Behindertenwerkstätten (HBW) das Publikumsgespräch „Begegnung durchbricht Grenzen - Asyl Dialoge“ stattgefunden, an welcher über 70 Erwachsene und 20 Kinder aus Heide-Nord und der Innenstadt teilnahmen. Zu Beginn führten die Bewohner*innen der HBW einige Trommelstücke vor. Anschließend zeigte die Bühne für Menschenrechte die „Asyl-Dialoge“, was mit großem Interesse vom Publikum aufgenommen wurde. In einem sich anschließenden Publikumsgespräch mit einem Geflüchteten und Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe, entstanden spannende Diskussionen. Die Organisator*innen der Veranstaltung stellten fest, dass der Bedarf solcher kulturellen Begegnungsmöglichkeiten in Heide-Nord groß ist - das Potential des Stadtteils soll also zukünftig für Theateraufführungen usw. genutzt werden.

U-18 Landtagswahlparty | März 2016 | Stadtschülerrat Halle und WaJut

Durchführung eines politischen Diskussionsabends mit Jugendlichen

Projektkosten: 97 €



Am 4. März, neun Tage vor der offiziellen Landtagswahl in Sachsen-Anhalt, fand im Rahmen eines landesweiten Projekts die sogenannte U18-Wahl statt. Hier konnten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die entsprechend noch nicht wahlberechtigt sind, ihre Stimme für eine der Parteien, die zur Landtagswahl antraten, geben. Auch Kinder und Jugendliche sind von der Landespolitik betroffen und wollen alle Möglichkeiten der politischen Partizipation nutzen. Nach Schließung der Wahllokale fand im Waldorf-Jugendtreff eine U18-Wahlparty statt, bei der junge Politiker*innen verschiedener Fraktionen über jugendrelevante Themen sprachen. Die Veranstaltung war öffentlich und sehr gut besucht. Die Politiker*innen diskutierten mit den Teilnehmenden über aktuelle Fragen der Bildungspolitik, Flüchtlingssituation und den Zuspruch der rechtspopulistischen Partei AfD. Zudem wurde auch die finanzielle Situation der Jugendarbeit in Halle thematisiert. Aus den Gesprächen wurde sehr deutlich, dass die Jugendlichen sich mehr Dialoge und Einsatz durch die kommunale und landesweite Politik wünschen. Somit endete gegen 21 Uhr ein gelungener und impulsgebender Diskussionsabend.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HoffnungHeimat | März - April 2016 | Gemeinsam für Halle e.V.

Aufführung eines Musicals zum Thema Hoffnung und Heimat

Projektkosten: 400 €



Das Musical „HoffnungHeimat – ein Bilderband“, bestehend aus schauspielerischen Szenen, Tänzen und Liedern, die sich mit dem Thema Hoffnung und Heimat bzw. der hoffnunggebenden Kraft von Heimat auseinandersetzen, wurde drei Mal aufgeführt. Dabei wurde keine durchlaufende Geschichte erzählt, sondern verschiedene Vorstellungen von Hoffnung und Heimat aus verschiedenen Kulturkreisen vorgestellt. Durch dieses gemeinsam geplante und durchgeführte Musical-Projekt wurde der Zusammenhalt der jugendlichen Teilnehmer*innen gestärkt sowie soziale, sprachliche und kulturelle Barrieren überwunden. Das Projekt steht für Vielfalt und Toleranz und wurden sehr gut besucht durch Familie, Freunde und Interessierte.

Abschlussfeier Minecraft-Projekt in der Stadtbibliothek Halle | März - Mai 2016 | Playtypus GbR gemeinsam mit der Jugendmediathek 360°

Vorstellung und Würdigung eines digitalen Jugendprojekts in der Stadtbibliothek

Projektkosten: 400 €



Über acht Monate hinweg planten 11 engagierte Kinder, die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Halle im Computerprogramm Minecraft nachzubauen und setzten dieses Projekt schließlich unter Begleitung einer Mitarbeiterin um. So steht demnächst ein virtueller Rundgang durch alle Bereiche der Bibliothek allen Nutzer*innen jeden Alters auf der Webseite zur Verfügung. Mit der Abschlussfeier wurde die Arbeit der Kinder während des gesamten Projekts gewürdigt und ihnen für ihren Einsatz gedankt. Das Endergebnis des digitalen Bauprojekts wurde in Form eines Videos der Öffentlichkeit präsentiert, um zu zeigen, was die Kinder in Teamarbeit geschaffen haben. Die jungen Projektumsetzer führten anschließend die Besucher*innen der Stadtbibliothek durch alle Räumlichkeiten der „Minecraft-Bibliothek“. Minecraft ist nach dem ePartizipations-Ansatz ein modernes Instrument für Jugendbeteiligung, da neben zahlreichen Abstimmungsprozessen auch die Reflektion der eigenen Umgebung der Kinder und Jugendlichen gefördert wird.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kinderrechte in die Öffentlichkeit | Mai - Juni 2016 | Initiative zur Stärkung von Kinderrechten in Halle

Einrichtung eines Kinderrechtefonds zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung von Kinderrechten

Projektkosten: 600 €



Zusammen mit dem Kinder- und Jugendrat, dem Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt, der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis sowie Freunden, denen das Thema sehr am Herzen liegt, entstand die Idee, einen Kinderrechtefonds für die Stadt Halle (Saale) ins Leben zu rufen. Rechtzeitig vor dem Internationalen Kindertag 2016 begaben sich dazu im Rahmen des 15. Marathon der Behörden am 27. Mai 2016

sowohl kleine als auch große Kinderrechtler auf die Laufstrecke. Für die Teilnahme am Behördenmarathon wurden spezielle Laufshirts entworfen, welche sowohl mit dem Logo des Kinderrechtefonds als auch mit jeweils einem Kinderrecht, welches die Läufer selber wählen durften, bedruckt sind. Die Läufer*innen wollen mit der Initiierung eines kommunalen Kinderrechtefonds eine Möglichkeit dafür schaffen, dass Projekte unterstützt werden, die sich mit den Kinderrechten intensiv beschäftigen und die Kinderrechte in der Stadt Halle (Saale) bekannter machen.

"Haus des Glaubens" in der Kinderstadt 2016 | Mai - Juli 2016 | FSJ Kultur der Kinderstadt 2016

Informations- und Aktionsangebot zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen und Kulturen

Projektkosten: 400 €



Im Rahmen der Kinderstadt 2016 „Halle an Salle“, einem von Kindern und Jugendlichen durchgeführten Planspiel rund um das Stadtgeschehen, gab es u.a. das „Haus des Glaubens“. Dort konnten sich Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren damit auseinandersetzen, woran die Menschen in verschiedenen Kulturen glauben. So konnten sich die jungen Besucher*innen über verschiedene Religionen informieren,

aber auch über nicht-religiösen Glauben wie Naturreligionen, Fabelwesen, Aberglaube und vieles mehr. Symbole und Objekte, die in den Glaubensrichtungen eine Rolle spielen, konnten von den Kindern abgebildet, hergestellt und beschrieben werden. Mit dem „Haus des Glaubens“ wurde auf die Vielfalt menschlicher Glaubensrichtungen hingewiesen sowie Sitten, Bräuche und Regeln transparent gemacht, um eine Öffnung für das „Fremde“ und Neugier für andere Kulturen zu fördern.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

STONES (Kinder- und Jugendtheater) | Mai - Juli 2016 | private Initiative

Realisierung eines Theaterprojekts zum Thema Verantwortung

Projektkosten: 370 €

Das Theaterprojekt „STONES“ hatte das Ziel, das eigenverantwortliche Arbeiten in Projekten der freien Szene zu stärken. Das Stück thematisierte Freundschaft und Verantwortung und wurde in seiner Gesamtheit ehrenamtlich von Jugendlichen realisiert. Mit der Planung und Durchführung des Theaterstücks wurde das Bewusstsein für gegenseitige Verantwortung unter Jugendlichen geschärft. Die Besonderheit dieses halleschen Theaterprojekts bestand darin, dass es nach einem partizipativem Ansatz offene Proben anbot. Bei der Premiere des Stücks wurden etwa 200 Besucher*innen erwartet. Jugendliche Kultur- und Theaterinteressierte hatten so die Möglichkeit, sich organisatorisch und inhaltlich in diesem Beteiligungsprojekt zu engagieren.

"Habibi-House" | Juni - Oktober 2016 | studentische Initiative

Bauworkshop mit Geflüchteten an der Burg Giebichenstein

Projektkosten: 400 €



Foto: habibi-house.jimdo.com/galerie/

Im Projekt "Habibi-House" setzte eine Initiative Studierender der Kunsthochschule Burg Giebichenstein die Vision eines lebendigen, aufgeschlossenen Wohn- und Arbeitsraums in die Tat um. Gemeinsam mit Geflüchteten und regionalen Unternehmen aus Bau- und Handwerk sollten Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete im urbanen Raum geschaffen werden. Dazu fand ein Workshop statt, in welchem die Teilnehmenden neben dem Know How zum Bau des Bungalows auch den fachbezogenen Wortschatz vermittelt bekamen. Nach der Fertigstellung sollen kulturelle Veranstaltungen wie beispielsweise Theateraufführungen in dem neugeschaffenen Raum stattfinden. Die Begegnung zwischen Geflüchteten und Nachbar*innen soll auf diese innovative Weise geschaffen und gefördert werden. Weiterhin erleichtert der neue Wohnraum das Ankommen der Flüchtlinge. Die im Workshop erlernten handwerklichen und sprachlichen Kompetenzen sind auch für den weiteren Lebensweg förderlich.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

MACH-Festival | Juni - August 2016 | MACH e.V.

Workshop- und Austauschplattform für Kultur- und Medieninteressierte

Projektkosten: 800 €



Das MACH-Festival (Medie, Art, Culture, Handle) bot allen Kunst-, Medien- und Kulturinteressierten eine Plattform, ihre Ideen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sich auszutauschen. Der MACH e.V ist demokratisch organisiert und engagiert sich für gesellschaftliche Partizipation.

Konkret gab es auf dem Festival Workshops und Diskussionsrunden, sowie Ausstellungsmöglichkeiten, zahlreiche Konzerte und Kinofilme. Inhaltlich ging es um die Themen Rassismus, Toleranz, Rechtsextremismus und Partizipation. Dies wurde z.B. in der Präsentation des Films "Der schwarze Nazi" mit anschließender Diskussionsrunde oder dem vielfältigen Musikprogramm deutlich. Außerdem wurde während des dreitägigen Festivals ein Awarenesskonzept gelebt - diesbezüglich gab es auf dem Festival einen Beauftragten, um möglicher Diskriminierung präventiv bestimmt entgegen zu wirken. Am Sonntag rundete ein Flohmarkt sowie eine gemeinsame Foodsharing-Schnippelparty das Event nachhaltig ab.

Sportfest für Jedermensch – Gemeinsam gegen Rassismus | Juni - Juli 2016 | Roter Stern Halle e.V. & Hochschulgruppe Amnesty International Halle

Durchführung verschiedener Sportturniere mit Menschen unterschiedlicher Kulturen

Projektkosten: 300 €



Bereits zum 4. Mal veranstaltete der Rote Stern e.V. gemeinsam mit der Hochschulgruppe Amnesty International Halle das „Sportfest für Jedermensch – Gemeinsam gegen Rassismus“ auf dem Universitätssportplatz Ziegelwiese. An diesem Tag trafen Menschen aus verschiedenen Ländern, Religionen und Kulturen aufeinander und tauschen sich während der gemeinsamen Fußball- und Basketballturniere

untereinander aus. Es nahmen 27 Fußballteams und drei Basketballteams teil. Nach dem Motto „Integration durch Sport“ wurde so das Miteinander gefördert und die Verbindung der Menschen im Teamsport gestärkt, unabhängig von Sprachkenntnissen. Außerdem gab es eine gemeinsame, öffentlichkeitswirksame Fotoaktion als Zeichen gegen Rassismus. Für die Sportler*innen und ehrenamtliche Helfer*innen gab es leckeres veganes Essen und Getränke. Die Teilnehmenden setzten ein Zeichen, dass Rassismus und Menschenfeindlichkeit im Sport sowie auch in einer fairen, modernen Gesellschaft nichts zu suchen haben.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Re_set | Juni - August 2016 | studentische Initiative

Initiierung einer Plattform zur interdisziplinären Entwicklung von Projekten in Halle

Projektkosten: 400 €



Die engagierten Projektmacher*innen bauten einen studentischen, selbstverwalteten Raum in Halle, um interdisziplinär und langfristig an gesellschaftsrelevanten, politischen und sozialen Projekten zu forschen und zu arbeiten. Durch Formate wie Workshops, Skillsharing, Openspace, selbstorganisierte Projektarbeit, Lesungen und politische Diskussionsveranstaltungen wurden die Teilnehmenden dazu angeregt, sich kritisch mit der zukünftigen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Hochschulen und Studiengänge sollen nachhaltig Projekte zu aktuellen Themen wie Wegwerfgesellschaft & Nachhaltigkeit, gelebte Demokratie oder Engagement in der eigenen Stadt uvm. entwickelt werden. Die Universität soll so zum Resonanzraum gesellschaftlicher Prozesse werden und Austausch über den universitären Kontext hinaus ermöglichen.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Schwimmprojekt für Erwachsene mit Migrationshintergrund | Februar - Dezember 2016
| Saaleschwimmer Halle e.V.

Angebot und Durchführung von Schwimmkursen für Erwachsene mit Migrationshintergrund
Projektkosten: 820 €

Das Schwimmen ist integraler Bestandteil hiesiger Kultur und Freizeitgestaltung, jedoch gibt es viele Menschen aus anderen Kulturkreisen, die das Schwimmen nicht gelernt haben. Ziel des Projekts soll es sein, erwachsenen Nichtschwimmer*innen mit Migrationshintergrund, Schwimmkurse anzubieten und diese somit für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu stärken. In den Schwimmkursen können die Teilnehmenden die Grundvoraussetzungen des Brustschwimmens erlernen und am Ende des Kurses auch ein Abzeichen ablegen. Mit der Unterstützung von Psychologen soll den Menschen die Angst vor dem Schwimmen und tiefem Wasser genommen werden. Die Initiatoren des Kurses, Übungsleiter, Rettungsschwimmer und Psychologen, konnten bisher bei erwachsenen Teilnehmer*innen nach den Kursen eine Stärkung des Selbstvertrauens und gewachsene Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten beobachten. Der Schwimmkurs leistet somit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen und kulturellen Integration, aber auch zur psychosozialen Vorsorge. Nicht zuletzt ist die Fähigkeit des Schwimmens unter Umständen überlebenswichtig und eine gesunde Form körperlicher Aktivitäten.

Integration von Flüchtlingen in den Verein und Spielbetrieb | Februar - Dezember 2016 |
Roter Stern Halle e.V.

Förderung der Teilnahme Geflüchteter an Sportangeboten des Vereins Roter Stern Halle e.V.
Projektkosten: 1.000 €

Der Verein Roter Stern Halle e.V. engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich für die Integration von Flüchtlingen. Gegenwärtig sind 15 Flüchtlinge im Spielbetrieb aktiv und weitere 20 befinden sich in der Anmeldungsphase. Dies ist auch mit finanziellen Vor- und Folgekosten, wie Anmeldung, Schuhe, Trainingsachen und Versicherung verbunden. Mit der Integration von geflüchteten Menschen im Verein und damit auch in die halesche Gesellschaft, soll ein Beitrag für einen objektiven Umgang mit Geflüchteten geleistet werden, um Vorurteile abzubauen. Durch den permanenten sprachlichen wie kulturellen Austausch im Verein ist nicht nur eine gegenseitige Sensibilisierung möglich, sondern auch eine schnellere und bessere Integration der Geflüchteten v.a. durch den Abbau sprachlicher Hemmnisse.

Frauen-Konferenz zum Thema "Frauen mit Fluchterfahrungen und auftretende Probleme" | Januar 2016 | Gruppe geflüchteter Frauen Halle (Saale)/ Dornrosa e.V.

Frauen-Konferenz zum Austausch über Diskriminierung, Sexismus und Rassismus
Projektkosten: 1.250 €

Eine Gruppe geflüchteter Frauen aus Halle organisierte gemeinsam mit dem Dornrosa e.V. eine Frauen-Konferenz, welche Probleme und Gedanken von Frauen mit Fluchterfahrung thematisierte. Die Konferenz diente der Vernetzung, Diskussion und gemeinsamen Erarbeitung von langfristigen Lösungen im Alltag und ermöglichte in einem geschützten Raum von Erfahrungen von Sexismus, Rassismus und jeglicher Form von Diskriminierung zu berichten. Dabei ging es um verschiedene Fragestellungen, wie beispielsweise „Wir wird man als Frau bzw. Frauengruppe ernstgenommen?“ oder „Welche Kontakt- und Anlaufstellen gibt es?“. Die Veranstaltung trug zur Vernetzung der selbstorganisierten Gruppen von geflüchteten Frauen bei und war ein Auftakt für ein langfristiges Engagement von Frauengruppen in Sachen-Anhalt.

Aktionstag "Silberhöhe bunt und aktiv" | März 2016 | Evangelisches Kirchspiel

Aktionstag im Rahmen der Bildungswoche 2016 für Weltoffenheit und Toleranz im Stadtteil Silberhöhe
Projektkosten: 1.300 €



Der Aktionstag fand im Rahmen der Bildungswoche 2016 mit verschiedenen Akteuren im Evangelischen Gemeindezentrum Silberhöhe/ Beesen statt. Mit diesem Aktionstag setzten die Akteur*innen ein Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz im Stadtteil Silberhöhe. Neben kulturellen Beiträgen gab es sportliche und kulinarische Aktivitäten wie ein Seifenkistenrennen für Kinder und Eltern, Tanz- und Musikpräsentationen verschiedener Jugendeinrichtungen und Schulen, Aufführungen eines Jugendkabarets, ein interkulturelles gemeinsames Kochen, Fußballaktionen und ein Diskussionsforum zum Thema "Toleranz in Sport und Alltag" mit Spielern des Halleschen Fußballclubs. Zudem wurde die Ausstellung „Mein Statement und Ich“ eröffnet. Insgesamt konnten über 200 Menschen erreicht werden, die überwiegende Mehrheit der Besucher und Akteure waren Kinder und Jugendliche.

Arabische Oase 2016 | Mai - September 2016 | Initiative Arabische Oase

Kulturveranstaltung zur gegenseitigen Begegnung von Einheimischen, Flüchtlingen und Migranten während des Laternenfestes

Projektkosten: 1.400 €



Die Initiative Arabische Oase führte das Projekt „Arabische Oase auf dem Laternenfest 2016“ durch. Die ehrenamtliche Arbeit der Arabischen Oase fokussiert sich aufgrund ihrer Sprachkompetenz auf Geflüchtete aus der arabischsprachigen Welt. Das Programm beinhaltete Vorträge, Gesprächsrunden zum Thema Flucht und Ankommen, Tanzsessions und handgemachte orientalische Musik, einen Bastelworkshop für Kinder und Erwachsene, die arabische Schreibstube „Ihr Name auf Arabisch“ und vieles mehr. Organisiert wurden die Aktivitäten von ca. 20 Ehrenamtlichen unter aktiver Einbeziehung von Geflüchteten und Migranten. Über das Kulturprogramm auf dem Laternenfest hatte die Initiative das Ziel, Geflüchtete dazu zu bewegen, sich aus ihrer Isolation zu begeben, sich einzubringen und in Kontakt mit Einheimischen und anderen arabischsprachigen Geflüchteten zu treten. Die Arabische Oase hat Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammengebracht und einen Beitrag zur Überwindung von Berührungängsten geleistet hat. Die einheimischen Besucher*innen konnten einen Einblick in die orientalische Kultur gewinnen. Über das gesamte Wochenende wurden über 2500 Menschen auf dem Laternenfest erreicht.

Gemeinsam Vielfalt (er)leben | März – Dezember 2016 | Initiative "Buntes Miteinander"

Organisation von regelmäßigen Begegnungs- und Integrationsangeboten im Stadtteil Halle-Ost/ Freimfelde

Projektkosten: 1.330 €

Seit 2012 werden durch die Freiraumgalerie, den Freimfelde e. V., den Bürgertreff und viele Freiwillige zahlreiche Aktionen angeboten, um das Viertel attraktiver zu machen. Die Angebote werden gut angenommen - das Ziel der Initiative "Buntes Miteinander" ist es, diese zu festigen und zu verstärken, indem neue Aspekte in das vielschichtige Programm integriert werden. So soll es eine regelmäßige Jam-Session, einen offenen Treff mit Spiel- und Kochangeboten, Bastelaktionen und mehr für Einheimische und Geflüchtete geben. Außerdem soll es einmalige Aktionen geben, wie ein Osterfeuer, ein Fußballturnier, ein Sommerfest und einen Weihnachtsmarkt. Dabei erfolgt die aktive Einbindung Geflüchteter in die Organisation. Ziel ist es, zweiwöchige Angebote zu schaffen, welche besonders durch das gemeinsame Musizieren oder Spielen geprägt sind. So möchte die Initiative Barrieren abbauen und einen offenen, freundlichen, ohne Vorurteile behafteten Raum schaffen, für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Bildungswoche Heide-Nord 2016 | März 2016 | Evangelisches Projekt- und Bildungszentrum Villa Jühling e.V.

Durchführung vielfältiger Veranstaltungen zur Förderung der Begegnung verschiedener Menschen im Stadtteil

Projektkosten: 600 €

Die Quartiersrunde Heide-Nord führte im Rahmen der Bildungswoche verschiedene Veranstaltungen gemeinsam mit ehrenamtlichen Geflüchteten durch. Dabei ging es um die Auseinandersetzung mit der aktuellen Flüchtlingssituation sowie mit der jüngeren Geschichte des Nationalsozialismus. Die Veranstaltungen richteten sich an junge Menschen, Erwachsene und ältere Menschen, die am Thema interessiert sind und sich aktiv in die Gestaltung einer gerechten Gesellschaft einbringen wollen. Es wurden vor allem Menschen angesprochen, die sich engagieren wollen und geflüchtete Menschen in Halle unterstützen wollen. So gab es u.a. eine szenische Lesung aus dem Briefwechsel von Sophie Scholl und Fritz Hartnagel, die Veranstaltung „Begegnung durchbricht Grenzen – Asyldialoge“ sowie Sportveranstaltungen. Der Dialog zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung bzw. auch Menschen mit und ohne Behinderung wurde gefördert und Vorurteile mittels Bildungsarbeit abgebaut.

Ökumenische ZEITPATEN-Initiative | Januar – Dezember 2016 | Evangelische Luthergemeinde Halle (Saale)

Förderung der Begegnung von geflüchteten Menschen und den Bewohner*innen des Stadtteils.

Projektkosten: 1.500 €

Die seit Mai 2015 aktive Initiative ZEITPATEN bietet geflüchteten Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften verschiedene Aktionen zur Begegnung und Integration an. So organisiert sie ehrenamtlich Hausaufgabenhilfe und Sprachvermittlung, Häkelkurse, Behördengänge, Möbeltransporte und führt Begegnungsfeste im Stadtteil durch. Seit 2016 gibt es wöchentlich den Treff "Frauen für Frauen" und eine Krabbelgruppe. Die mehr als 50 ehrenamtlichen ZEITPAT*INNEN besuchen regelmäßig die Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkünfte. Ziel des Projektes ist die Kontaktaufnahme mit geflüchteten Menschen, der Aufbau einer Willkommenskultur sowie auch Integrationshilfe. Vorurteile und Ängste sollen in der Nachbarschaft und im Stadtteil abgebaut werden. Die Erfahrungen aus 2015 zeigen, dass die Empathie und Hilfsbereitschaft vieler Menschen bereits gewachsen ist, da es zu vielfältigen Begegnungen kam, was auch 2016 fortgesetzt werden soll. So gab es beispielsweise im August 2016 ein Begegnungsfest, bei welchem Menschen unterschiedlicher Religionen sowie Menschen ohne religiöse Bindung ins Gespräch kamen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Angebote in Halle-Ost zur Bildungswoche | Januar – März 2016 | Initiative Halle-Ost Bildungswochen 2016

Durchführung verschiedener Aktionen im Rahmen der Bildungswochen in Halle Ost
Projektkosten: 735 €

Im März 2016 fand im Rahmen der Bildungswochen die Veranstaltung „Der Hallesche Osten ist bunt“ in der Christuskirche Halle statt. An dem Event nahmen verschiedene Kindertagesstätten, Horte, Grundschulen und der Bürgertreff teil, welche sich mit Theateraufführungen, Tänzern und Musikstücken an der Gestaltung des Programms beteiligten. Weiterhin organisierte die Initiative Halle-Ost während der Bildungswochen die Lesung des Kinderbuches „Sanggo der Waisenjunge – Eine afrikanische Sicht des Andersseins“ mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Karamba Diaby, einen Sprachkurs von Geflüchteten für Einheimische in Farsi sowie Minisprachkurse in Schulklassen in Farsi und Arabisch. Außerdem es eine Vorführung des Dokumentarfilms "AMAL" mit anschließender Diskussion. Die Teilnehmer*innen setzten sich durch spielerische, musische und sprachliche Mittel mit den Themen Toleranz, Respekt, Wertschätzung und gemeinschaftliches Erleben auseinander. Ehrenamtliches Engagement wurde im Stadtteil gefördert. Alle Angebote und Aktionen waren zudem eine wichtige Antwort auf die besorgniserregenden Entwicklungen wie Pegida-Demonstrationen, flüchtlingsfeindliche Anschläge und Hetze. Insbesondere zivilgesellschaftliche Akteure wie Schulen, Kindereinrichtungen, Vereine, Wohlfahrtsverbände und lokale Initiativen beteiligten sich mit viel Kreativität und persönlichem Einsatz an den Aktionswochen.

Togetherness | März – Dezember 2016 | ehrenamtliche Initiative

Angebot von kreativen Workshops und Ausflügen für Kinder und Jugendliche im
Stadtteil Silberhöhe
Projektkosten: 1.500 €



Es soll für junge Menschen in der Silberhöhe ein Ort etabliert werden, in dem Experimentierfreude gefördert sowie Ideen und zwischenmenschliche Begegnungen über soziale Grenzen hinweg ermöglicht werden, um Berührungängste abzubauen und gewaltfreie, gleichberechtigte Formen der Interaktion zu fördern. So sollen drei Mal pro Woche kreative Workshops im Familienzentrum Schöpfkelle (Musik, Plastik, Bewegung/ Tanz) sowie Exkursionen zu Kulturorten wie Museen, stattfinden. Die Projektergebnisse werden dann zwei Mal im Jahr in Form von Ausstellungen und Aufführungen für die Eltern und Interessierten aus der Umgebung der Silberhöhe präsentiert. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche aus der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft bzw. dem Jugendclub des Familienzentrums Schöpfkelle und sollen kostenfrei für die Teilnehmenden sein.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Common Voices Radio Zeitschrift | August – November 2016 | Radio Corax e.V.

Entwicklung einer Sonderausgabe der Corax-Programmzeitung über die Lebenssituation der in Halle lebenden Migrant*innen

Projektkosten: 1.465 €

Begleitend zu einem Radioprojekt mit Geflüchteten soll eine Sonderausgabe der Radio-Zeitschrift zum Projekt "Common Voices" entstehen. Den Geflüchteten soll somit auch der Weg in die Printmedien eröffnet werden, denn sie erhalten die Möglichkeit, die Zeitschrift selbst zu gestalten. In dieser sollen die Leser*innen über die Lebenssituation und Fluchthintergründe von in Halle lebenden Migrant*innen informiert werden. Alle Redakteure arbeiten ehrenamtlich. Die Zeitung soll im November 2016 in einer gedruckten Auflage von über 2.000 Stück erscheinen und wird in Halle verteilt. Das Projekt verfolgt das Ziel, dass geflüchtete Menschen, die aufgrund ihres Status weitgehend von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sind, selbst zu Medienmacher*innen werden und für sie relevante Themen öffentlichkeitswirksam ausdrücken können. Außerdem lernen sie über ihre ehrenamtliche Tätigkeit Halle noch besser kennen und leisten einen kulturellen Beitrag. Und auch die Leser*innen erhalten interessante Einblicke in die Lebenswelten der Redakteure.

Zu Hause in der Fremde | Mai - Juni 2016 | Verband halleischer Künstler e.V.

Startphase eines Kunstprojektes zur Aktivierung und Integration ausländischer Künstler

Projektkosten: 50 €

In diesem Kunstprojekt leiteten Mitglieder der Vereinigung Halleischer Künstler kunstinteressierte Geflüchtete in künstlerischen Techniken wie Malen, Zeichnen und Drucken an und arbeiteten gemeinsam mit ihnen bildnerisch. Die entstandenen Werke wurden in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Ziel des Projekts war es, die Geflüchteten willkommen zu heißen, ernst zu nehmen und einzubeziehen. Über den künstlerischen Schaffensprozess wurden soziale Kontakte geschaffen, Sprachkenntnisse vermittelt, Informationen über hiesige Lebensgewohnheiten weitergegeben und sich über die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe ausgetauscht. Außerdem ist Kunst eine praktische Methode, sich trotz Sprachbarrieren auszudrücken. Durch die Präsentation der Arbeiten im Rahmen öffentlicher Ausstellungen wurden zudem noch weitere Teile der Bevölkerung einbezogen, was Berührungsängste und Vorbehalte abbaute.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

7. Nacht der Migrantenorganisationen | Juni – Oktober 2016 | VeMo e.V.

Interkulturelle Tour durch Halle zum Kennenlernen verschiedener
Migrantenorganisationen

Projektkosten: 550 €



Der Verband der Migrantenorganisationen Halle (Saale) e. V. organisierte gemeinsam mit weiteren Akteuren zum siebten Mal die Nacht der Migrantenorganisationen unter dem Motto „Eine Nacht des Kennenlernens“, welche zugleich den Abschluss der diesjährigen Interkulturellen Woche bildete. Bei dieser Begegnungsveranstaltung konnten Einwohner*innen, Zugezogene und Gäste der Stadt Halle miteinander ins Gespräch kommen und in Austausch treten. Den Auftakt der Tour machte die Armenische Gemeinde. Im Anschluss wurden mit Shuttlebussen die verschiedenen Standorte angefahren, bei welchen sich weitere teilnehmende Migrantenorganisationen und -initiativen vorstellten und Einblicke in ihre Kultur und Arbeitsfelder gaben. Bei Buffet, Tanz und Musik beim Deutsch-Vietnamesischen Kulturkreis konnte die Veranstaltung in toller Atmosphäre ausklingen. Unter anderem waren der Förderverein der Deutschen aus Russland Sachsen-Anhalt e. V., der Islamische Kulturcenter Halle (Saale) e. V., der Deutsch-Mongolische Verein Gobi e.V. und viele mehr beteiligt. Mit der Nacht der Migrantenorganisationen soll der transkulturelle und interreligiöse Dialog gefördert und die Vielfalt in Halle präsentiert werden. Die Angst vor dem „Fremden“ und das Unwissen über die vielfältigen Ausprägungen der Kulturen sollen bei den in Halle lebenden Menschen abgebaut werden, indem sie die Möglichkeit des Kennenlernens und Gesprächs bekommen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**